

# Stenographisches Protokoll.

## 14. Sitzung der Konstituierenden Nationalversammlung für Deutschösterreich.

Freitag, den 9. Mai 1919.

**Tagesordnung:** Bericht des Hauptauschusses, betreffend die Wahl eines Staatssekretärs des Innern.

### Inhalt.

#### Staatsregierung.

Wahl des Abgeordneten Eidersch zum Staatssekretär des Innern und des Universitätsprofessors Dr. Julius Tandler zum Unterstaatssekretär für Volksgeundheit (Seite 322).

#### Verhandlung.

Bericht des Hauptauschusses, betreffend:

1. die Wahl eines Staatssekretärs des Innern (Seite 321) — Redner: Berichterstatter Dr. Weiskirchner (Seite 321);
2. die Wahl eines Unterstaatssekretärs für Volksgeundheit (Seite 321) — Antrag des Präsidenten auf dringliche Behandlung (Seite 321) — Annahme des Antrages (Seite 321) — Redner: Berichterstatter Sever (Seite 321).

#### Ausschüsse.

Mitteilung des Präsidenten, betreffend die Zurücklegung der Mandate als Mitglieder des Hauptauschusses

seitens der Abgeordneten Dr. Gürtler, Dr. Schönbauer und Eidersch, als Mitglied des Verfassungsausschusses, des Justizauschusses und des Finanzausschusses seitens des Abgeordneten Dr. Gürtler, als Mitglied des Sozialisierungsausschusses seitens des Abgeordneten Dr. Schumacher, als Ersatzmänner des Sozialisierungsausschusses seitens der Abgeordneten Dr. Luchner und Größbauer (Seite 322).

Ersatzwahl der Abgeordneten Schoiswohl, Dr. Urjin und Smitka als Mitglieder im Hauptauschusse an Stelle der Abgeordneten Dr. Gürtler, Dr. Schönbauer und Eidersch, des Abgeordneten Anton Maier als Mitglied im Verfassungsausschusse an Stelle des Abgeordneten Dr. Gürtler, des Abgeordneten Dr. Reut-Nikolussi als Mitglied im Justizauschusse an Stelle des Abgeordneten Dr. Gürtler, des Abgeordneten Dr. Schmid als Mitglied im Finanzausschusse an Stelle des Abgeordneten Dr. Gürtler, des Abgeordneten Dr. Luchner als Mitglied im Sozialisierungsausschusse an Stelle des Abgeordneten Dr. Schumacher, des Abgeordneten Dr. Reut-Nikolussi als Ersatzmann im Sozialisierungsausschusse an Stelle des Abgeordneten Dr. Luchner und des Abgeordneten

Dr. Urjin als Ersatzmann im Sozialisierungsausschusse an Stelle des Abgeordneten Größbauer (Seite 322).

Zuweisung der Anträge:

1. 200 der Beilagen an den Hauptauschuß (Seite 322);

2. 196 der Beilagen an den Ausschuß für Erziehung und Unterricht (Seite 322);

3. 197, 198 und 199 der Beilagen an den Finanz- und Budgetauschuß (Seite 322);

4. 201 der Beilagen an den Ausschuß für soziale Verwaltung (Seite 322).

## Verzeichnis

der in der Sitzung eingebrachten Anträge und Anfragen:

### Anträge

1. des Abgeordneten Degg, Stocker, Altenbacher, Birchbauer und Genossen, betreffend Anrechnung eines Drittels der Militärdienstzeit in die vorgeschriebene Dienstzeit zur Erlangung der höheren Bezüge für die aus dem Stande der Unteroffiziere hervorgegangenen Staatsbeamten (219 der Beilagen);
2. des Abgeordneten Dr. Rittinger und Genossen, betreffend eine Abänderung des Punktes B des § 21 der Geschäftsordnung (220 der Beilagen).

### Anfragen

1. des Abgeordneten Rudolf Gruber und Genossen an den Staatssekretär für Heerwesen, betreffend die Bedrohung Westungarns und der deutschösterreichischen

Grenzgemeinden durch die ungarische rote Armee (Anhang I, 70/I);

2. des Abgeordneten Dr. Straßner, Dr. Wutte, Gleissin und Genossen, betreffend die Behandlung der aus den vom Feinde besetzten Gebieten entfernten deutschen Staatsangestellten (Anhang I, 71/I);

3. des Abgeordneten Schneidmahl und Genossen an den Staatssekretär für Landwirtschaft, betreffend Maßnahmen zur Verhinderung von Rechts-handlungen, die der Bodenreform entgegenwirken können (Anhang I, 72/I);

4. der Abgeordneten Müller-Guttenbrunn, Dr. Faber, Dr. Urjin und Genossen an den Staatssekretär für Außeres, betreffend den neuerlich geplanten Kunstraub durch Italien (Anhang I, 73/I).

Zur Verteilung gelangen am 9. Mai 1919:

die Regierungsvorlage 205 der Beilagen;

die Anfragebeantwortung 12/I;

der Bericht des Ausschusses für Erziehung und Unterricht 203 der Beilagen.

**Beginn der Sitzung: 3 Uhr 15 Minuten nachmittags.**

Vorsitzende: Präsident **Heiß**, zweiter Präsident **Hausner**.

Schriftführer: **Sever**, Dr. **Angerer**.

Staatskanzler: Dr. **Renner**.

Vizekanzler: **Fink**.

Staatssekretäre: Dr. **Bratusch** für Justiz, Dr. **Schumpeter** für Finanzen, **Stöckler** für Land- und Forstwirtschaft, Ingenieur **Berdik** für Handel und Gewerbe, Industrie und Bauten, **Hannsch** für soziale Verwaltung, Dr. **Bauer**, betraut mit der Leitung des Staatsamtes des Außern, Dr. **Loewenfeld-Ruß** für Volksernährung, **Paul** für Verkehrswesen.

Unterstaatssekretäre: **Glöckel** für Unterricht, **Miklas** für Kultus, Dr. **Ellenbogen** für Handel und Gewerbe, Industrie und Bauten, Dr. **Waik** für Heerwesen, **Plügl** für Außeres, **Resch** für soziale Verwaltung.

**Präsident:** Ich erkläre die Sitzung für eröffnet.

Das Protokoll über die Sitzung vom 8. Mai liegt im Bureau zur Einsicht auf.

Wir haben auf der Tagesordnung die Wahl eines Staatssekretärs des Innern und über Beschluß des Hauptausschusses erlaube ich mir, vorzuschlagen, die Tagesordnung durch die Wahl eines Unterstaatssekretärs für Volksgesundheit zu ergänzen.

Ich bitte diejenigen Mitglieder, welche diesem Antrage des Hauptausschusses zustimmen, sich von den Sitzen zu erheben. (*Geschicht.*) Das hohe Haus hat mit der erforderlichen Zweidrittelmehrheit auch diesen Gegenstand auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung gestellt.

Wir kommen nunmehr zum ersten Punkt der Tagesordnung, das ist die Wahl des Staatssekretärs des Innern. Berichterstatter des Hauptausschusses ist der Herr Abgeordnete Dr. **Weiskirchner**; ich ersuche ihn, die Verhandlung einzuleiten.

Berichterstatter Dr. **Weiskirchner:** Mit Rücksicht auf die Betrauung des Herrn Staatskanzlers Dr. **Renner** mit der Führung der Friedensdelegation ist es notwendig, eine Vertretung

in Wien zu bestimmen. In den Geschäften der Staatskanzlei wird Herr Vizekanzler **Fink** die Vertretung führen, es erscheint jedoch geboten, einen Staatssekretär des Innern zu bestellen.

Auf Grund einstimmigen Beschlusses des Hauptausschusses erlaube ich mir dem hohen Hause vorzuschlagen, den Herrn Abgeordneten **Matthias Eldersch** zum Staatssekretär des Innern zu wählen.

**Präsident:** Weiters liegt ein Bericht des Hauptausschusses über die Bestellung eines Unterstaatssekretärs für Volksgesundheit vor. Berichterstatter ist der Herr Abgeordnete **Sever**; ich bitte ihn, die Verhandlung einzuleiten.

Berichterstatter **Sever:** Über einstimmigen Beschluß des Hauptausschusses schlage ich als Unterstaatssekretär für Volksgesundheit den Herrn Dr. **Julius Tandler**, Professor der Anatomie, vor.

**Präsident:** Der Vorschlag des Hauptausschusses geht dahin, den Herrn Abgeordneten **Matthias Eldersch** zum Staatssekretär des Innern und den Herrn Universitätsprofessor Dr. **Julius Tandler** zum Unterstaatssekretär für Volksgesundheit zu ernennen. Wünscht jemand zu den Referaten das Wort? (*Niemand meldet sich.*) Es ist dies nicht der Fall, wir werden daher die Wahlen vornehmen. Ich bitte die Herren, die Plätze einzunehmen.

Nach Artikel II des Gesetzes vom 14. März 1919, St. G. Bl. Nr. 180, findet die Wahl durch namentliche Abstimmung über den Vorschlag des Hauptausschusses statt.

Für die Durchführung der namentlichen Abstimmung ist die Vorschrift des § 57 G. D. maßgebend, wonach sich die Mitglieder der hohen Versammlung der ihnen von der Kanzlei des Hauses zur Verfügung gestellten vorgedruckten Stimmzettel zu bedienen haben. Diese Stimmzettel, die in den Kasten der Herren liegen, tragen den Namen der Abgeordneten und die Bezeichnung „ja“ oder „nein“. Die Stimmzettel werden von mir bestimmte Beamte von jedem Abgeordneten in Empfang nehmen.

Jene Mitglieder, die für den Vorschlag des Hauptausschusses stimmen, werden Stimmzettel abgeben, die die Bezeichnung „ja“ tragen, jene, die gegen diesen Vorschlag stimmen, Stimmzettel, die auf „nein“ lauten.

Ich ersuche die Herren Beamten, mit der Abnahme der Stimmzettel zu beginnen. *(Nach Abnahme der Stimmzettel:)* Die Stimmenabgabe ist geschlossen, das Skrutinium wird im Laufe der Sitzung vorgenommen werden.

Die Abgeordneten Dr. Gürtler und Doktor Schönbauer haben wegen ihrer Berufung in die Friedensdelegation, der Abgeordnete Eldersch infolge seiner Wahl zum Staatssekretär des Innern die Mandate als Mitglieder des Hauptausschusses zurückgelegt.

Falls keine Einwendung erhoben wird, werde ich der Bestimmung des Artikels 11 des Gesetzes vom 14. März 1919, St. G. Bl. Nr. 179, gemäß die erforderliche Nachwahl unverzüglich durchführen.

Weiters haben Ausschußmandate zurückgelegt die Herren Abgeordneten:

Dr. Gürtler Alfred als Mitglied des Verfassungsausschusses, als Mitglied des Justizauschusses, als Mitglied des Finanzausschusses;

Dr. Schumacher als Mitglied des Sozialisierungsausschusses;

Dr. Luchner als Ersatzmann des Sozialisierungsausschusses;

Größbauer als Ersatzmann des Sozialisierungsausschusses.

Sofern diese Abgeordneten weniger als vier Ausschüssen angehören, bedürfen sie zur angezeigten Mandatzurücklegung der Genehmigung des Hauses.

Wenn keine Einwendung erhoben wird *(nach einer Pause:)* und dies ist nicht der Fall, nehme ich an, daß die Genehmigung erteilt ist.

Mit Zustimmung der Versammlung werde ich auch diese Ersatzwahlen sofort vornehmen lassen und ersuche die Mitglieder, die Stimmzettel abzugeben. *(Nach Abgabe der Stimmzettel:)* Die Stimmenabgabe ist geschlossen, das Skrutinium wird unverweilt vorgenommen und sein Ergebnis bekanntgegeben werden.

Ich werde zuweisen:

dem Hauptausschusse:

den Antrag der Abgeordneten Dr. Angerer, Dr. Urfin und Genossen, betreffend die Einsetzung eines Ausschusses zur Beratung der Angelegenheiten der äußeren Politik *(200 der Beilagen)*;

dem Ausschusse für Erziehung und Unterricht:

den Antrag der Abgeordneten Frau Doktor Burjan und Genossen, betreffend Schaffung weib-

licher Referentinnenstellen im Staatsamte des Innern und Unterricht *(196 der Beilagen)*;

dem Finanz- und Budgetausschusse:

den Antrag der Abgeordneten Dr. Seipel, Dr. Resch und Genossen, betreffend die Regelung der Dienstes- und Bezugsverhältnisse der aus den auf ehemaligem österreichischen Boden neu errichteten Nationalstaaten vertriebenen Staatsangestellten deutschen Stammes *(197 der Beilagen)*;

den Antrag der Abgeordneten Dr. Seipel, Dr. Resch und Genossen, betreffend die sofortige materielle Besserstellung der deutschösterreichischen Alt-Pensionisten *(198 der Beilagen)*;

den Antrag der Abgeordneten Dr. Anton Maier, Fischer und Genossen, betreffend die Pragmatisierung der staatlichen Steuerexekutoren *(199 der Beilagen)*;

dem Ausschusse für soziale Verwaltung:

den Antrag der Abgeordneten Dr. Waber und Genossen, betreffend die Anwendung des Invalidenentschädigungsgesetzes vom 25. April 1919 auf die Berufsmilitärpersonen, die Volkswehr, sowie deren Hinterbliebenen *(201 der Beilagen)*.

Das Skrutinium über die Wahl von Ausschußmitgliedern ist beendet.

Für die Wahl von Mitgliedern des Hauptausschusses wurden abgegeben 78 Stimmzettel. Die absolute Stimmenmehrheit beträgt 40. Gewählt erscheinen mit je 78 Stimmen die Abgeordneten Schoiswohl, Dr. Urfin und Smitta.

Bei der Wahl von Mitgliedern des Verfassungs-, des Justiz-, des Finanz- und Budgetausschusses und des Sozialisierungsausschusses wurden 78 Stimmzettel abgegeben. Die absolute Mehrheit beträgt daher 40.

Mit allen abgegebenen 78 Stimmen wurden gewählt:

In den Verfassungsausschuß: Abgeordneter Maier Anton;

in den Justizauschuß: Abgeordneter Reut-Nikolussi;

in den Finanz- und Budgetauschuß: Abgeordneter Schmid;

in den Sozialisierungsausschuß: als Mitglied Abgeordneter Luchner und als Ersatzmänner die Abgeordneten Reut-Nikolussi und Urfin.

Bei der Wahl des Staatssekretärs des Innern und des Unterstaatssekretärs für Volksgesundheit wurden 71 Stimmzettel abgegeben. Alle diese 71 Stimmzettel lauten auf „Ja“ und es erscheinen daher gewählt: zum Staatssekretär des Innern der Herr Abgeordnete Eldersch und zum Unterstaatssekretär für

Volksgesundheit der Herr Universitätsprofessor Dr. Julius Tandler.

(Es stimmten mit „Ja“ die Abgeordneten:

Abler, Allina, Bretschneider, Burjan, Danneberg, David, Dersch, Dvořak, Ellenbogen, Fink, Fischer, Freundlich, Gimpl, Glöckel, Gruber Rudolf, Gürtler Alfred, Hanusch, Hauzeis, Hauser, Hermann, Höchtl, Hölzl, Horsch, Jutz, Klug, Leuthner, Lieschnegg, Luchner, Luttenberger, Maier, Mayr Michael, Miklas, Ofenböck, Parrer, Partik, Polke, Popp, Proft, Ramek, Resch, Reut-Nikolussi, Richter, Schacherl, Schiegl, Schlefinger, Schmid, Schneidmabl, Schönsteiner, Schoepfer, Schoiswohl, Schumacher, Seidel, Seipel, Seitz, Sever, Skaret, Spalowsky, Steinegger, Stricker, Stumpf, Tomischik, Tusch, Unterfröcher, Vogl, Waiz, Weber, Weiser, Weiskirchner, Witternigg, Witzany, Zwanzger.)

Ich frage den Herrn Abgeordneten Eldersch, ob er bereit ist, das Amt eines Staatssekretärs des Innern zu übernehmen?

Abgeordneter **Eldersch**: Ich danke, ich nehme die Wahl an!

**Präsident**: Der Herr Abgeordnete Eldersch nimmt die Wahl an. Das dient zur Kenntnis.

Über die Annahme der Wahl durch den Herrn Professor Dr. Tandler werde ich das Notwendige durch die Staatskanzlei erheben lassen und dann das Resultat den Herren bekanntgeben. Wenn Herr Professor Tandler die Wahl anzunehmen erklärt, kann er auch selbstverständlich sofort die Funktion übernehmen.

Unsere Tagesordnung ist erschöpft.

Ich schlage vor, die nächste Sitzung Mittwoch, den 14. Mai 1919, 3 Uhr nachmittags, abzuhalten mit folgender Tagesordnung:

1. Bericht des Ausschusses für Erziehung und Unterricht über die Vorlage der Staatsregierung (163 der Beilagen), betreffend das Gesetz über die definitive Anstellung der Bezirksschulinspektoren (216 der Beilagen).

2. Bericht des Ausschusses für soziale Verwaltung über die Vorlage der Staatsregierung (160 der Beilagen), betreffend das Gesetz über das Verbot der Nachtarbeit der Frauen und Jugendlichen in gewerblichen Betrieben.

3. Bericht des Ausschusses für soziale Verwaltung über die Vorlage der Staatsregierung (161 der Beilagen), betreffend das Gesetz über die Mindestruhezeit, den Ladenschluß und die Sonntagsruhe in Handelsgewerben und anderen Betrieben.

4. Bericht des Ausschusses für Handel und Gewerbe, Industrie und Bauten, über den Antrag der Abgeordneten Partik, Heintl, Kollmann und Genossen (48 der Beilagen), betreffend den schleunigen Abbau der Zentralen (222 der Beilagen).

5. Bericht des Sozialisierungsausschusses über die Vorlage der Staatsregierung (164 der Beilagen) über die Errichtung von Betriebsräten (221 der Beilagen).

Ich mache aufmerksam, daß in den Ausschüssen wichtige Arbeiten zu leisten sind, daß keine Ferien bestehen, sondern daß die einzelnen Mitglieder der Ausschüsse dringend gebeten sind, in Wien zu bleiben und an den Sitzungen der Ausschüsse teilzunehmen. Die Ausschüsse werden forttagen, so daß wir dann die nächste Woche genug Material aufgearbeitet haben, um die Tagesordnung besetzen zu können.

Wird gegen den Tag und die Stunde der nächsten Sitzung oder gegen die Tagesordnung derselben eine Einwendung erhoben? (Nach einer Pause:) Es ist dies nicht der Fall, es bleibt daher bei meinem Vorschlage.

Ich gebe noch bekannt, daß Herr Unterstaatssekretär für Unterricht die Mitglieder der Konstituierenden Nationalversammlung zur Besichtigung der Hofbibliothek für morgen Samstag, den 10. d. M., vormittags, einladet. Ort der Versammlung ist die Hofbibliothek.

Die Sitzung ist geschlossen.

**Schluß der Sitzung: 3 Uhr 35 Minuten nachmittags.**

